

Fallbeispiel: Förderung eines Schülers mit Autismus-Spektrum-Störung am Gymnasium

Max besucht die sechste Jahrgangsstufe des Gymnasiums im Nachbarort. Er geht gerne zur Schule und erzielt durchschnittliche bis gute Leistungen. In Partner- oder Gruppenarbeitsphasen erledigt er die Aufgaben bevorzugt alleine, wird jedoch oft nicht zu Ablauf der Zeit fertig. Auch in den Pausen zieht er sich in ruhigere Bereiche zurück und bleibt für sich. Max legt großen Wert auf Routinen und wiederkehrende Abläufe, spontane Änderungen empfindet er als belastend. Auf Grund dieser und weiterer Beobachtungen in mehreren Fächern vermutet Max' Klassenleitung einen sonderpädagogischen Förderbedarf.

Das Klassenteam berät und tauscht sich aus, die **Schulpsychologin** wird in die Gespräche miteinbezogen. Die Klassenleitung nimmt mit dem **Elternhaus** Kontakt auf, informiert über die Beobachtungen und rät zu einer **Diagnostik**, welcher die Eltern einwilligen.

Nachdem der **ärztliche Befund** vorliegt und ein Förderbedarf im Bereich Autismus-Spektrum-Störung festgestellt wurde, nimmt die **Ansprechpartnerin für Inklusion** Kontakt zu Max und seinen Eltern auf. Um Max optimal fördern zu können, bittet sie die Eltern, folgende Dokumente ausgefüllt und unterschrieben an sie weiterzuleiten:

- **Schweigepflichtentbindung** der Ansprechpartnerin für Inklusion gegenüber der Schulleitung und dem Klassenteam
- **Einwilligungserklärung** zur Datenübermittlung an den MSD
- ggf. eine **Einverständniserklärung für die Durchführung eines Begabungsverfahren** („Intelligenztest“)
- **Kenntnisnahme und Einwilligung in die Beantragung des MSD** durch die Schule

Hinweis: Die Ausgestaltung des MSD ist je nach Regierungsbezirk und Schule sehr unterschiedlich. Bitte besprechen Sie den genauen Ablauf mit Ihrer jeweiligen Ansprechperson. Diese berät Sie auch hinsichtlich der Schullaufbahn. Das folgende Prozedere (Einholung des MSD bei Autismus-Spektrum-Störung) zeigt lediglich *eine* Möglichkeit auf.

Über die Schulleitung nimmt die Ansprechpartnerin für Inklusion danach Kontakt mit dem **Mobilen Sonderpädagogischen Dienst Autismus** auf. Es finden mehrere Hospitationen in Max' Klasse durch eine Lehrkraft des MSD statt. Diese Lehrkraft erstellt aufgrund der Beobachtungen während der Hospitation und anschließenden Gesprächen eine **Stellungnahme**, die die Grundlage für die **Beantragung von Budgetstunden und Nachteilsausgleich** bildet.

Die **Beantragung der Budgetstunden und des Nachteilsausgleichs erfolgt durch die Schulleitung in Rücksprache mit der Ansprechpartnerin für Inklusion**. In diesem Antrag wird angeführt, wie die Budgetstunden genutzt und in welchem Umfang Nachteilsausgleich oder auch Notenschutz gewährt werden sollen.

Die zuständige **Dienststelle der Ministerialbeauftragten** bewilligt zwei Budgetstunden sowie einen Nachteilsausgleich für alle Fächer. Dieser sieht eine Arbeitszeitverlängerung von bis zu 25% vor. Außerdem können mündliche Prüfungen in 1:1-Situationen mit vertrauten Lehrkräften oder in kleinen Gruppen mit vom Schüler selbst gewählten Gesprächspartnern abgehalten werden.

Die Budgetstunden werden von der Schulleitung an Lehrkräfte aus dem Klassen- oder Inklusionsteam vergeben, welche die Stunden zur individuellen Förderung von Max nutzen.

Aufgabe dieser Lehrkräfte ist es auch, als Bindeglied in der Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule zu agieren.

Der MSD-A berät die Schule darüber hinaus zu weiteren Fördermaßnahmen im Unterrichts- und Schulalltag, wie z.B. Schaffung einer reizarmen Umgebung, Wahl eines geeigneten Sitzplatzes etc. Auf Wunsch des Kollegiums führt der MSD zu Beginn des zweiten Halbjahres eine schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF) zum Thema „Autismus-Spektrum-Störung“ durch.

Es besteht weiterhin die Möglichkeit zur weiteren Unterstützung im Schulalltag beim zuständigen Jugendamt eine Schulbegleitung zu beantragen. Dies ist in Max' Fall jedoch vorerst nicht notwendig.

Idealerweise erfolgen regelmäßige Absprachen aller Beteiligten. Die getroffenen Maßnahmen werden hinsichtlich ihrer Wirkung überprüft und gegebenenfalls angepasst.